

tümer zu sein und stets danach zu handeln, ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Entwicklung des sozialistischen Patriotismus, für den Kampf um die Mehrung des Reichtums des Volkes, gegen Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit im Umgang mit unser aller Eigentum. Die Einbeziehung aller Werktätigen in den Prozeß der weiteren schöpferischen Gestaltung des Sozialismus, die Erziehung der Leiter zur systematischen Rechenschaftslegung, zur Achtung der Kritik der Arbeiter, Wertschätzung der Vorschläge der Werktätigen, die Ausnutzung und Weiterentwicklung aller Formen und Methoden der ideologischen Arbeit in dieser Richtung — das muß ein Hauptanliegen in der Entwicklung der ideologischen Arbeit einer jeden Parteiorganisation in Vorbereitung des VIII. Parteitagess sein.

Zu den bedeutungsvollsten Aufgaben der ideologischen Arbeit in der Gegenwart und für längere Zeit gehört die gründliche und umfassende Er\*läuterung der Beschlüsse des XXIV. Parteitagess der KPdSU. Erneut nutzen wir die reichen theoretischen und praktischen Erfahrungen der KPdSU als der erfahrensten und gestältesten Abteilung der kommunistischen Weltbewegung für die Lösung unserer eigenen Aufgaben, besonders auch für die weitere Vorbereitung des VIII. Parteitagess,

Entsprechend dem Beschluß des Politbüros unserer Partei werden die Grundorganisationen in den Monaten Mai und Juni in allen Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres die Dokumente des XXIV. Parteitagess durcharbeiten und daraus Lehren für die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR ziehen. Das ist um so mehr der Fall, als in den Dokumenten des XXIV. Parteitagess der KPdSU der Weg gezeigt wird, wie in den nächsten Jahren die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Verbindungen der UdSSR mit den sozialistischen Ländern vervollkommen werden und wie die Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft vertieft wird. Dieser gesetzmäßige Prozeß wird durch seine Ausmaße das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus und damit zur Festigung des Friedens in der Welt verändern. Als Ausdruck und zwangsläufiges Resultat des Charakters unserer Epoche wird er die Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus in jedem einzelnen Lande noch bedeutend stärker zur Geltung bringen. Dadurch kann dem Grundanliegen der sozialistischen Produktion, die Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Mitglieder der Gesellschaft, in einem noch höherem Maße und für jeden einzelnen noch spürbarer als bisher Rechnung getragen werden.

Die Bürger der DDR, die unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei den weltgeschichtlichen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus vollzogen und sich damit für immer vom imperialistischen System abgegrenzt haben, setzen mit der Integration ihres Staates in die sozialistische Staatengemeinschaft ihren guten und bewährten Weg konsequent fort.

„Wer“, so hob Genosse Honecker auf der 14. Tagung des ZK der SED unmißverständlich hervor, „von der marxistisch-leninistischen Lehre vom Klassenkampf ausgeht, der weiß, daß es zwischen Imperialismus und Sozialismus nichts Gemeinsames und deshalb auch keine Annäherung geben kann. Das betrifft die Systeme, und das betrifft gleichermaßen die Staaten, die diese Systeme repräsentieren. Die Feststellung, daß sich zwischen der sozialistischen DDR und der imperialistischen BRD ein objektiver Prozeß der Abgrenzung und nicht der Annäherung vollzieht, ist deshalb sowohl für die Politik als auch für die ideologische Arbeit unserer Partei von großer prinzipieller Bedeutung.“<sup>4)</sup>

Ein Vierteljahrhundert nach der Vereinigung der KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands können die Werktätigen der DDR mit berechtigtem Stolz auf die bedeutungsvollste revolutionäre Umwälzung in der Geschichte unseres Volkes, auf fruchtbare und reiche Ergebnisse ihres Kampfes und ihrer Arbeit zurückblicken. Eng verbunden mit der ruhmreichen Partei Lenins und den anderen Bruderparteien werden wir auch künftig alles daran setzen, um die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und zu schützen.

4) E. Honecker, Bericht über den Umtausch der Parteidokumente, Dietz Verlag, Berlin 1970, S. 26

überragende  
Bedeutung des  
XXIV. Partei-  
tages der HPdSP